

- Land: **Finnland**
- **Ausländische Universität: JAMK University of Applied Sciences**
- Semester: **Winter 2019/20**

Vorbereitung

Also, wenn ihr aufgereggt seid, dann nur aus Vorfreude. Es ist alles super gut organisiert und ihr müsst nur ein wenig euren Teil dafür tun.

Schaut euch auf der Website der JAMK um. Da steht alles sehr gut beschrieben. Eine Übersicht über eine Kostenaufteilung ist ebenfalls vorhanden. Finnland ist teuer. Allerdings lässt es sich auch kostengünstig leben. Die Bewerbung für die JAMK ist sehr entspannt. Es ist vielleicht im ersten Moment ein wenig unübersichtlich, allerdings habe selbst ich das geschafft. Die Auswahl der Module ist relativ üppig. Es gibt viele Online Kurse, welche ich ebenfalls empfehle. (Kleiner Tipp: In Gruppen lässt es sich besser lernen. Deshalb zum ersten Termin erscheinen und sich mit den Leuten vernetzen.) Ansonsten versucht euch ebenfalls Anwesenheitskurse auszusuchen, sonst seht ihr nicht viel von der JAMK und es fällt leichter in solchen Kursen Leute kennenzulernen.

Unterkunft

In Finnland gibt es sowas wie ein Studentenwerk, welches die Verteilung der Studentenwohnungen organisiert. Dazu gibt es auf der Website von KOAS die entsprechenden Informationen. Achtung bei der Bewerbung. Finnland befindet sich in einer anderen Zeitzone. Nämlich eine Stunde in der Zukunft. Wenn ihr bereits wisst, wer ebenfalls mit an die JAMK geht, könnt ihr euch wünschen, in die gleiche Wohnung zu kommen. Der Hauptstandort für die ausländischen Studenten ist die Adresse um Loukkukorventie 6. Bei der Miete könnt ihr mit zwischen 280 und 350 Euro rechnen und ohne Kautions. Die erste Miete müsst ihr allerdings mit der Zusage eures Zimmers bezahlen. Dabei handelt es sich um 2er bis 4er WGs. Es liegt zwar etwas weiter außerhalb, aber wenn ihr euch ein Fahrrad mietet (absolute Empfehlung), für ca. 25 Euro im Monat, lässt sich alles sehr entspannt erreichen. Hier reicht es allerdings, das Fahrrad nur bis Ende November zu mieten. Weil erfahrungsgemäß der Schnee kommt und es dann entspannter wird, den Bus zu nehmen. Ihr könnt die ganze Stadt mit dem Fahrrad befahren und vieles sehen. Auch nach den Partys spart ihr euch das Geld fürs Taxi. Gesamtkosten für das Taxi zwischen 20 und 25 Euro je Fahrt. Ein Lidl und so etwas wie Kaufland gibt es mit 20 Minuten Fußweg ebenfalls.

Im Allgemeinen legt euch vorsichtshalber eine Reisesversicherung zu. Die normale Versicherung reicht allerdings durchaus aus. Ferner schafft euch eine Kreditkarte an. Ebenfalls macht euch Gedanken über Pflegeartikel, gibt es ebenfalls zu ähnlichen Preisen wie in Deutschland. Aber alles rund um die Apotheke, solltet ihr euch zu Hause noch einmal besorgen. Besorgt euch eventuell zwei Ampullen Nasenspray, Schleimlöser, Hustensaft, Hustenstiller. Ein Fieberthermometer und Fieber senkende Mittel sind ebenfalls immer zu empfehlen. Sodbrenntabletten sind auch nicht zu vernachlässigen.

Zur Anreise

Beschäftigt euch mit Skyscanner und wann die Preise günstig sind, um hinzufiegen. Für unter 100 Euro könnt ihr locker Jyväskylä erreichen. Ich hatte EasyJet genutzt. Dabei fliegt ihr von Berlin nach Helsinki und von Helsinki dann mit dem Zug nach Jyväskylä. Dazu gibt es ebenfalls Informationen auf der Website der JAMK. Züge (früh genug gebucht für 13.30 Euro) könnt ihr unter vr.fi und Busse unter onnibus.com buchen.

Alternativ habe ich von Leuten erfahren, dass diese mit der Fähre hingefahren sind. Der Vorteil hier, man kann sich vorher noch einmal mit Alkohol ausstatten.

Alltag und Freizeit

Der Studentenverein JAMKO organisiert ein Survival Kit. Beinhaltet ist einmal ein kleines Kissen mit Bezug, sowie Decke mit Bezug und ein Laken. Ebenfalls ein Topf und vom Besteck jeweils alles einmal. Meine persönliche Empfehlung, nehmt euch das Zeug selbst von zu Hause mit. Bucht dazu einen zweiten Koffer dazu. Zwar müsst ihr euch mit einem zweiten Koffer etwas mehr abmühen, doch ihr kommt etwas günstiger dabei weg. Und ihr könnt die offenen Kilos mit Alkohol auffüllen. Ansonsten nehmt einen zweiten Koffer nur mit Alkohol mit, wenn ihr die Partygänger seid. Ferner kauft ihr euch noch eine Pfanne und ein scharfes Messer in Finnland. Aber sowas wie einen Pfannenwender und Schneebesen und einen Sparschäler solltet ihr ebenfalls einpacken. Ebenfalls gibt es einen Second Hand Shop, wo ihr gebrauchtes Zeug kaufen könnt. Die Adresse solltet ihr dann zur gegebenen Zeit erfahren. Ich weiß die leider selbst nicht mehr.

Studium an der Gasthochschule

Ich selbst bin am 20.08 hingeflogen. Die Einführungsveranstaltungen gingen am 22.08 los. Dabei empfehle ich, fliegt noch etwas früher hin. Direkt ein oder zwei Wochen vorher. Dann könnt ihr euch einleben und alles anschauen. Ggf. die ersten Trips absolvieren. Dazu später mehr.

Ihr bekommt im Laufe der Zeit eine E-Mail von eurem Tutor. Je nachdem wo ihr ankommt, werdet ihr dann abgeholt. Wenn ihr euch für das Survival Kit entschieden habt, holt euer Tutor es vorher ab und fährt mit euch zu eurer Wohnung. Ihr werdet nicht auf euch alleingestellt sein. Bei Fragen könnt ihr euch ebenfalls an euren Tutor wenden. Wenn ihr dort seid, könnt ihr euch einen bestimmten Router kaufen oder einen eigenen mitgebrachten anschließen. Um die Verbindung in der Regel zu aktivieren, müsst ihr bei Telia anrufen. In den Unterlagen zur Wohnung, welche ihr von eurem Tutor erhaltet, steht alles weitere drin.

Während den Einführungstagen, bekommt ihr noch einmal sämtliche Informationen, welche wichtig sind. Wie ihr den Drucker zum Beispiel benutzt, dass ihr bei Krankheit zum Beispiel ins Krankenhaus gehen sollt, ein kleines Vokabular, wie die Finnen ticken und weiteres. Später mehr zu den Organisatoren der Trips. Es wird ebenfalls noch ein Termin für die Nutzung der Websites geben, wo ihr euch dann um eure Kurse einmal kümmern müsst. Ggf. gibt es Wartelisten. In der Mappe, die ihr von eurem Tutor erhaltet, stehen bereits die Zugangsdaten und ihr könnt euch vorab bemühen, wenn ihr alles vorher findet.

Der Unialltag war recht entspannt. Das Büro für die Austauschstudenten war ebenfalls immer super freundlich und hilfsbereit. Durch den höheren praktischen Bezug wird mehr Mitarbeit gefordert. Die Dozenten sind alle sehr nett und haben eigentlich immer ein offenes Ohr. Vor allem auch, wenn es um Reisen geht. Die Endnoten setzen sich entweder aus Präsentationen oder Klausuren oder beidem zusammen. Ggf. durch weitere Aufgaben. Bedenkt, dass es eine Anwesenheitspflicht gibt!

Meine belegten Kurse waren zwei mit Anwesenheit und zwei Onlinekurse. Die mit Anwesenheit waren International Innovation and Marketing Strategies und International Marketing, sowie die Onlinekurse Corporate Finance Models 1 und 2. Für International Innovation and Marketing Strategies mussten verschiedene Assignments erledigt werden und am Ende eine Klausur geschrieben werden.

Die Klausur war bereits am 11.11. und für mich somit das Ende des Unialltags. Für International Marketing gab es wesentlich mehr zu tun. Es wurde eine umfangreiche Gruppenarbeit gefordert, ebenfalls ein Learning Diary und Mitarbeit. Für die Onlinekurse mussten die verschiedenen Lesson aufmerksam verfolgt werden und verschiedene Aufgaben dazu gelöst werden. Am Ende gab es dann eine Abfrage des erlernten Wissens und daraus wurde dann die Note gestaltet.

Der Vorteil unserer Studenten, wir müssen nur 3 Kurse abschließen und wenn man diese intelligent wählt, hat man viel Zeit das Leben in Finnland zu genießen. Wenn ihr lustig drauf seid, könnt ihr noch einen Finnisch Kurs belegen. Es war sehr witzig.

Fazit und Empfehlungen

Im Großen und Ganzen hat es mir sehr gefallen. Für ein Auslandssemester wüsste ich nicht, was ich mehr erwarten könnte. Die Mensa war auch in Ordnung. Ich hatte nur das Gefühl, dass es ab Mitte der Zeit nicht mehr so gut war, wie noch am Anfang. Im Vergleich zu unserer Mensa, ist diese allerdings um einiges besser. Ihr dürft ebenfalls eure Teller selber am Buffet auffüllen. Dabei könnt ihr so viel raufmachen, wie auf den Teller passt und die Menüs kombinieren. Ein kleiner Salatteller ist ebenfalls inbegriffen, sowie Brot.

Wie bereits erwähnt, empfehle ich euch ein Fahrrad zu mieten. Das macht alles super unkompliziert und hält euch fit. Ihr erreicht die Uni fast besser und könnt jeder Zeit zum Einkaufen fahren. Ferner lohnt es sich, die Stadt mit dem Fahrrad zu erkunden. Es gibt verschiedene Routen. Dazu wird euch bei der Einführung eine Website genannt, wo ihr euch informieren könnt.

Für Städtetrips empfehle ich euch immer den Bus zu nehmen. Preislich gibt es nichts Besseres. Je nachdem kann man sich mit Leuten zusammenschließen und einen Mietwagen buchen. Es kann sich allerdings als etwas kompliziert herausstellen. Alternativ nutzt bloxcars. Das lohnt sich in der Regel aber nur, wenn ihr die National Parks besuchen wollt. Zu empfehlen sind zum Beispiel folgende Städte: Helsinki, Tampere, Seinajöki, Oulu, Rovaniemi und weitere. Weiterhin könnt ihr bis nach Tallin fahren.

Die Timetravels bieten die großen Trips nach Norwegen, St Petersburg und Lapland an. Dazu solltet ihr aber direkt anfangen Geld zu sparen. Die Kosten sind nicht ohne. Wenn ihr alle Trips besuchen und alle Aktivitäten mitnehmen wollt, rechnet mit um die 2.000 Euro. Das was ich von den Kommilitonen gesehen habe, lohnt sich der Trip nach Norwegen nicht unbedingt. Den Trip nach Lapland kann man sich ggf. ebenfalls sparen. Dazu könnt ihr euch selbst organisieren. Allerdings sind die angebotenen Aktivitäten ganz interessant.

Ferner gibt es noch kleinere Aktivitäten und Trips. Zum einen gab es ein Freshmenquiz. Das wurde vom ESN organisiert und war die zweitbeste Party/Aktivität, die ich drüben mitgemacht habe. Zunächst haben sich alle Interessierten zusammengefunden und es wurden Gruppen gebildet. Daraufhin mussten verschiedene Spiele bestritten werden. Es war einfach Spaßig. Am Ende ging es in den Club.

Und ebenfalls sehr zu empfehlen, war der Trip nach Stockholm. Der Name des Events lautet Pirates of the Baltic Sea. Hierbei wurde nachmittags in Helsinki abgelegt und über Nacht nach Stockholm gefahren. Es gab diverse kleinere Aktivitäten und Partys auf dem Schiff. Am nächsten Tag gab es 8 Stunden in Stockholm und es ging wieder zurück.

Was das Nachtleben in Jyväskylä angeht, gibt es ein gutes Angebot. Immer Mittwochs findet eine Party im Bra statt. Dort gibt es Getränke für jeweils 2 Euro. Ferner gibt es noch das Escape und Freetime, sowie Heidis Bierbar.

Für die normalen Freizeitaktivitäten werden einige Sportkurse angeboten, es gibt verschiedene Gyms und es werden noch diverse andere Sachen von der JAMKO und ESN angeboten. Zum Beispiel ein Spieleabend, dort hatte ich zwei Gutscheine im Wert von 100 Euro gewonnen und zu Halloween Kürbisschnitzen. Ferner könnt ihr mit euren Kommilitonen auch Wandertage durch die Wälder organisieren. Es gibt schöne Seen zum Schwimmen, aber Vorsicht, diese sind kalt.

Im August war das Wetter super schön. Bis Anfang November habe ich dann 3 Jahreszeiten innerhalb kürzester Zeit miterlebt. Den ersten Schneeregen gab es Mitte Oktober und den ersten richtig guten Schnee Anfang November! Über das Buchungssystem vom KOAS könnt ihr bis zu 5 Mal die Woche kostenfrei die Waschmaschinen und Trockner buchen. Ebenfalls lassen sich die Saunen darüber kostenpflichtig buchen.

Fazit: Packt eine Badehose, dicke Socken, eine Strumpfhose und einen Pulli ein. Es wird eine geile Zeit!

Jetzt zum richtigen Fazit...

Wenn ihr genug erleben und Spaß haben wollt, rechnet mit 700 Euro im Monat ohne Fixkosten. Zzgl. die Kosten für die Trips. Informiert euch früh genug über die Fristen und es wird alles laufen. Ladet euch folgende Apps runter: Linkki für den Nahverkehr. Kide.app zum buchen von verschiedenen Aktivitäten und der JAMKO Mitgliedskarte. Tuudo um alle nötigen Informationen über die Uni zu haben.

Lasst euch noch gesagt sein, dass es in den Wohnungen kalt wird. Die Heizungen lassen sich nur bis Stufe 3 drehen und dann heizen die nicht einmal richtig. Nach 3 Monaten gewöhnt man sich zwar dran. Aber dann ist man fast wieder weg. Kauft euch normale Schuhe mit etwas Fütterung und die wasserfest sind. Ansonsten reichen ganz normale Schuhe. Wenn es nach Lapland geht, könnt ihr euch dort alles weitere ausleihen.

Ansonsten sind die Finnen der älteren Generation definitiv ruhiger. Die Jüngeren können sehr offen und interessiert sein. Und rechnet damit, dass die Finnen Deutsch verstehen können.